



Der Prozess für die Familienfreundliche Gemeinde geht zügig voran. Nach dem gelungenen Projektstart, der Einbindung der Bürgermeinungen im Rahmen einer Fragebogenaktion und einem Bürger/innencafé sowie in produktiven Sitzungen der Projektgruppe und des Familienausschusses konnte der erste Abschnitt noch vor den Sommermonaten abgeschlossen werden.

Der Sölller Gemeinderat hat am 6. Juli 2017 einstimmig 19 Maßnahmen beschlossen, welche in den workshop Sitzungen des Familienausschusses und der 30 köpfigen Projektgruppe vorbereitet wurden. Damit wurden deutlich mehr Ziele beschlossen, als die Mindestvorgabe des Bundesministeriums für Familie und Jugend zur Erreichung des Zertifikates vorsieht.

Maßnahmen im Überblick



Lebensphase „ Kleinkind“

- Weitere Spielplätze, Spielmöglichkeiten und Aufwertung bestehender Plätze
- Leihoma und -opa



Lebensphase „ Kindergartenkind“

- Jahresticket für Sölller Familien (Winter wie Sommer)
- Waldspielplatz für Klein und Groß
- Winterspielplatz (Mühlbichl)



Lebensphase „ Schüler/in“

- Jugendbeteiligungsprozess
- Sensibilisieren für das Spielen in der freien Natur
- Öffnung Trainingsplatz (Fußballplatz)
- Nachhilfe im Jugendtreff (Große helfen Kleinen)



Lebensphase „ Nacheinanderliche Phase“

- Reaktivierung der Erwachsenenschule
- Bildung einer Projektgruppe für die Erstellung eines Jahresprogramms (40 bis 65-Jährige)



Lebensphase „ Senior/innen“

- Forstmeile wiederbeleben (Sitzbänke)
- Betreutes Wohnen
- Gratis Computertage für SeniorInnen



Lebensphase „ Menschen mit besonderen Bedürfnissen“

- Behindertengerechte Parkplätze hinter dem Gemeindeamt
- Arbeitsplätze (z.B. Haus der Kinder)



„Für alle Lebensphasen“

- Ausbau „Breitbandinternet“
- Ehrenamtliche einladen (jene die sich bei der Fragebogenaktion gemeldet haben)

In vorbereitenden Sitzungen wurde nicht nur zielorientiert nach Umsetzungsmaßnahmen gesucht, insbesondere wurde auch auf die Möglichkeit der Realisierung und der Finanzierung Rücksicht genommen. Diese Maßnahmen sollen innerhalb der nächsten 3 Jahre umgesetzt werden. Aus diesem Grund wird ab September die Projektgruppe wieder zusammentreten und die einzelnen Maßnahmen besprechen und zur Umsetzung vorbereiten. Ganz besonders danke ich an dieser Stelle für die hohe Beteiligung durch die Bevölkerung im Rahmen der Fragebogenumfrage und anlässlich des Bürgerbeteiligungsworkshops.

Ein herzlicher Dank gebührt auch der Projektgruppe sowie dem Gemeinderat für die einstimmige Beschlussfassung des Maßnahmenvorschlages. Die einzelnen Maßnahmen wurden für die jeweiligen Zielgruppen (Lebensphasen) erstellt und sollen somit allen Gemeindegewohnen zugutekommen. Vzbgm. Wolfgang Knabl e.h.